

Brief des BAZ e.V. an den Botschafter der Russischen Föderation

Zugriffe: 797

Außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter

Sergej J. Netschajew

Botschaft der Russischen Föderation

Unter den Linden 63-65

10117 Berlin

Zossen, den 1. März 2022

Sehr geehrter Herr Botschafter,

mit Fassungslosigkeit und Entsetzen haben die Mitglieder unseres Vereins den völkerrechtswidrigen Überfall Russlands auf die souveräne und unabhängige Ukraine erlebt. Die versteckten nuklearen Drohungen Herrn Putins gegen alle, die sich diesem Angriffskrieg widersetzen, versetzen uns in Alarmstimmung. Nichts kann das aggressive Handeln der russischen Führung rechtfertigen.

Wir sind Einwohner der Stadt Zossen in Brandenburg. Von hier gingen die Planungen für den Überfall auf die Sowjetunion am 22. Juni 1941 aus. 27 Millionen sowjetische Tote, darunter 8 Millionen Ukrainer, sind uns ewige Mahnung, nie wieder einen Krieg von deutschem Boden aus zuzulassen. Das sind wir auch all denen, die für die Befreiung Deutschlands vom Faschismus umkamen, schuldig. Gerade deshalb hätten wir nie erwartet, dass nach den Erfahrungen der Sowjetunion im 2. Weltkrieg auf ukrainischem Boden ein Angriffskrieg durch Herrn Putin und seine Unterstützer vom Zaune gebrochen wird.

Mitglieder unseres Vereins sind durch die Geschichte, persönliche Beziehungen und die Arbeit mit den Menschen aus der früheren Sowjetunion, darunter auch Ukrainern und Russen, freundschaftlich verbunden. Wir möchten, dass sie friedlich miteinander leben können. Wir fordern in Ihrer Person die russische Regierung und Herrn Putin auf, die Kriegshandlungen und das Morden in der Ukraine sofort einzustellen und jegliche Drohungen mit Kernwaffen zu unterlassen.

In Erwartung Ihrer Antwort

Der Vorstand

[Drucken](#)